



OLMA Halle 9.1.2 vom 13. bis 23. Oktober 2005

Moderne Forschung für Landwirtschaft und Ernährung erleben.

In dieser Sonderschau wird ein Einblick gegeben in das Gebiet der modernen Forschung für Landwirtschaft und Ernährung in der Schweiz sowohl an Hochschulen und Universitäten als auch in der Industrie. Ferner können an einem Degustationsstand moderne Nahrungsmittel mit konventionellen Produkten verglichen werden.

Den Mais noch besser an unsere Umgebung anpassen –Nebeneinander verschiedener Anbaumethoden möglich

Prof. Dr. P. Stamp, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Institut für Pflanzenwissenschaften, Zürich

Das Institut von Prof. Stamp hat in Pilotversuchen die Frage beantwortet, ob denn der Maispollen fremd geht. Damit klärten die Naturwissenschaftler der ETH Zürich ab, ob denn in der Schweiz konventionell und biologisch bewirtschaftete Felder und später sogar Felder mit gentechnisch verändertem Mais nebeneinander existieren können, ohne dass es zu Durchmischungen kommt. Die Resultate führten zu exakten Aussagen über die Verbreitung von Maispollen unter unterschiedlichen Bedingungen.

Ist da Gentechnik drin? Die Antwort dank moderner Analytik

Biolytix AG, Witterswil

Ist da Gentechnik drin? Dank modernster real-time PCR Technik können bereits kleinste Spuren gentechnisch veränderter Pflanzen detektiert und quantifiziert werden (1 gentechnisch verändertes Mais Korn in 1000 Maiskörnern). Biolytix AG ist seit mehreren Jahren auf dem Gebiet der GVO Analytik tätig und hat eine Vielzahl von Systemen entwickelt, die gentechnisch veränderte Pflanzen in Futtermittel und Lebensmitteln nachweisen.

Auf der Suche nach neuen Wirkstoffen für den modernen Pflanzenschutz

Syngenta Crop Protection Mönchwil AG, Stein

Viele Nahrungs- und Futtermittel werden auch heute noch durch Insekten und Pilzkrankheiten vernichtet. Im Biologischen Forschungszentrum von Syngenta in Stein suchen wir neue Wirkstoffe, welche einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Landwirtschaft und zu ökonomisch erschwinglichen Nahrungs- und Futtermitteln leisten können. Wir untersuchen neue Pflanzenschutzmittel auf ihre Wirksamkeit und wählen die besten Kandidaten für die Entwicklung zum fertigen Marktprodukt aus.

Dank der Genomik von der Pflanzen-Lotterie zur gezielten Diagnostik und Züchtung

Syngenta AG, Basel

Die Gesamtheit aller Gene und ihre Ausprägung bestimmen die Lebensform der Lebewesen, den sogenannten Phänotyp. Durch Kreuzen von zwei Sorten werden die Gene auf natürliche Weise zufällig neu kombiniert und es entstehen ebenso zufällig neue Eigenschaften – eine Art Pflanzen-Lotterie. Diese traditionelle Züchtung findet seit über 7000 Jahren statt. Der Gen-Bauplan als molekulare Orientierungshilfe (Diagnostik) wird nun gebraucht, um die durch Kreuzung erhaltenen Kombinationen der Gene gezielt zu selektionieren, d.h. gezielt neue Eigenschaften zu züchten.

Probier-BAR: das Menu

CoolCorn-MaisBier: Hergestellt mit gentechnisch verändertem Bt-Mais, der gegen den Maiszünsler-Schädling resistent ist.

Vegi-Chäs: Produziert mit dem gentechnisch hergestelltem Gerinnungsmittel Chymosin als Ersatz für Labferment aus Käbermägen (Verzicht auf Materialien aus geschlachteten Tieren).

Mais-Brot: Hergestellt mit Mehl aus gentechnisch verändertem Bt-Mais.

Vitamin-Drink: Enthält mit Hilfe der Gentechnik hergestellte Vitamine.

Weitere Informationen: www.internutrition.ch; Internutrition, Postfach 8035 Zürich